
Samstag, 21. Januar 2023

Auf ein Bier

«Prost»auf den Austausch!

Ich starte mit meiner Kolumne, in welcher ich über Themen aus meinem Blickwinkel schreibe. Manchmal schön, manchmal kritisch, mal augenzwinkernd, mal mit spitzen Worten. Wohlwissend, dass es immer verschiedene Ansichten gibt. Mit dem Namen der Kolumne möchte ich den Dialog in den Vordergrund stellen. Sagt eine Person, dass man mit ihr auch mal ein Bier trinken kann, heisst das helvetisch, dass sie gerne bei den Leuten ist, den Meinungsaustausch sucht. Im Hintergrund des Titels schwingt auch mein berufliches Wirken mit.

Mit dem Verschwinden der Stammtischkultur ist klammheimlich auch ein Teil des persönlichen Dialogs verschwunden. Täglich schliessen in der Schweiz vier Restaurants ihre Türen für immer. Vor allem auf dem Land. Die heutigen Meinungsmacherinnen und Meinungsmacher sitzen nicht mehr am runden Tisch, direkt konfrontiert mit anderen Ansichten. Sie schauen in den Bildschirm und kommentieren zum Teil anonym das Weltgeschehen. Das ist weit weg von der direkten, engagierten Diskussion am Stammtisch. Eine gute Gelegenheit für den Austausch bot sich im Januar an den verschiedenen Neujahrsanlässen von Kaiseraugst bis Laufenburg. In Rheinfelden findet der Neujahrsempfang grenzüberschreitend statt. Eine Tradition, welche die Nachbarschaft in den Vordergrund und Staatsgrenzen in den Hintergrund rückt.

Kürzlich berichtete der bekannte Influencer «Der Praktikant» auf seinem «Tiktok»-Kanal über Rheinfelden. Es sei eine Stadt, die in zwei Länder gespalten sei. Er betonte dies mit grosser Vehemenz, und das Interview mit einem Einwohner darüber, wie er mit der Spaltung umgehe, wirkte schon fast skurril, weil das grenzüberschreitende Miteinander im Fricktal eine Selbstverständlichkeit ist.

Am Neujahrsempfang brachten einst die deutschen Einwohnerinnen und Einwohner den Wein und die Schweizer das Bier mit. Eine Geste, die zeigt, dass es nicht um Gersten- oder Traubensaft geht, sondern vielmehr darum, die Gelegenheit zu nutzen, das Miteinander zu pflegen.



Gaby Gerber
gabriela.gerber@fgg.ch

Gaby Gerber

Ist die erste Biersommelière der Schweiz. Sie ist Mitglied der Geschäftsleitung von Feldschlösschen und Vizepräsidentin des Schweizer Brauerei-Verbandes. Sie schreibt hier ihre persönliche Meinung.